



Dr. August Koenig's Hamburger ← gegen alle → Blutkrankheiten. — Gegen — Leberleiden. — Gegen — Magenleiden.

Die kleine Hamburger Tafel kostet 50 Cents, oder sonst 50 Cents; in allen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellungen von 50.00 hinzugesetzt durch

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.



BRUSTTHEE — gegen — alle Krankheiten — der — Brust, Lungen, Kehle.

Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Wäscherei, Preiss. 25 Cents, oder sonst 25 Cents, verkaucht; in allen Apotheken zu haben, oder wird nach Anmeldung des Verbrauchs nach allen Deutzen der Breitengänge zugetragen.

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Die Schauspielerin

Roman von Florence Marryat.

(Fortsetzung.)

13.

Es war hauptsächlich eine Frage, die sehr lebhaft beschäftigte. Sollte sie ihrer Tante Janie mittheilen, was ihr sehr unwillkommen, und dennoch war es ihr anstrengend, dass jemand anders sich die Freiheit nahm, es statt ihrer zu thun.

"Ach, Belha, bist du Deiner vornehmsten Freunde noch nicht jatt?" fragte sie höhnisch, als ihre Nichte sie umarmte.

"Nein, Tante Janie, das könnte ich auch niemals werden. Sie geht nichts über die Freundschaft, mit der ich in Albert Gate behandelt werde. Ich glaube, Herr Kemps wird mich gar nicht wieder fortlassen, wenn ich die Abreise hätte, dort zu bleiben."

"Ich kann aber kaum annehmen, dass Dein Stolz das zulassen würde. Du sprachst wenigstens immer sehr viel von Deinem Stolz, Belha; bedenke also, dass zu sehr über die gewöhnlichen Grenzen ausgedehnter Besuch sehr daran anstrengend, als wenn einer von anderer Leute Gnade lebt."

"Das ist ganz meine Ansicht, Tante Janie. Die Nachricht, dass ich die Familie Kemps in wenigen Tagen zu verlassen gedenke, wird Dir also sehr erfreulich sein. Ich habe eine Beschäftigung gefunden und mich verpflichtet, für drei Jahre lang einzig zu betreiben."

Frau Chapman's gleichzeitige Bühne

erhebterlich sich. Das war wirklich eine reiche Besitzhaft. Wenn Belha für die nächsten drei Jahre verpflichtet war, brauchte Tante Janie sie während der Dauer dieser Zeit wenigstens nicht zu verbrauchen oder zu erhalten. Denn gerade in den letzten Wochen hatte das Schreibbild, das Belha eines Tages mit Sad und Paul zurückzulehren könnte, Frau Chapman sehr verfolgt.

"Wirklich? Nun, das ist auch das Allerbeste für Dich. Und was ist es für eine Belehrung, Belha? Eine Stelle als Gelehrte in Indien etwa? Ich kann mir kaum eine andere Stellung denken, wo Du Dich gleich auf drei Jahre hinunter müsstest."

"O nein, es ist weder Indien, noch etwas auch nur halb so unangenehmes, als eine Gelehrte in Indien. Dergleichen könnte ich nicht aushalten, Tante Janie, dabei verlorde ich den Verstand. Hoffentlich wird Dich das, was ich Dir zu sagen habe, nicht verlegen, ich habe aber einen Entschluss gefasst und werde mich durch nichts davon abbringen lassen.

"Ich gehe zur Bühne!"

"Was!" schrieen beide, Frau Chapman und ihre Tochter, in einem Altheim und im höchsten Distanz.

"Ich beabsichtige, Schauspielerin zu werden. Ich habe einen ersten Auftritt ausfindig gemacht, bei dem ich mich in die Lüfte geben kann, und er will mich unterhalten und auf meinen Verlust vorbereiten, bis ich mir selbst meinen Unterhalt erwerben kann, was in einigen Jahren höchstwahrscheinlich möglich sein wird. Ich liebe nun einmal die Bühne, und man sagt, dass ich Talent habe, und verheißt mir Erfolg, deshalb habe ich beschlossen, mich damit zu ernähren und mit nichts Andrem."

"Das junge Mädchen sagte das in zoghaften Tönen, denn sie wusste, wie heftig Widerstand ihre Worte erahnen würden. Bis sie zu Ende gesprochen hatte, war Frau Chapman wieder zu Atem gekommen.

"Schauspielerin!" rief sie aus. "Weißt Du denn eigentlich, was Du sprichst? Mit was für Leuten mußt Du denn im Gelehrtenhaus zusammengekommen sein, das Du auf solche Idee gekommen bist? Schauspielerinnen sind ja geradezu der Ausdruck der Menschheit — ein ehrlicher Mensch verlebt mit ihnen, und jeder, der Dich gekannt hat, wird Dich sofort hassen und verachten!"

"Sie sind nicht der Ausdruck der Menschheit," verachtete Belha fest. "Es gibt auf der Bühne ebenso gute Frauen, wie Du eine bist, Tante Janie, und die meisten von ihnen sind viel begabter, als die Menschen im Allgemeinen!"

"Begabt? Unmöglich! Als ob nicht Jeder ein unzüchtiges Kleid tragen und seine Glieder auf einer öffentlichen Schaubühne verrennen könnte. Es ist abscheulich — schändlich — schmachhaft — ich habe dergleichen in meinem Leben noch nicht gehört, und Du musst wahrhaftig sein, um auf so etwas zu verzweigen."

"Mögen das diejenigen vertreten, die mich in die Lage brachten, mir mein täglich Brod selbst verdienen zu müssen," verachtete Belha.

"O, es müht Dir gar nichts, das Du Deinen Vater für Alles verantwortlich machen willst. Ich bin fest überzeugt, daß er Deine Leute ist, der ein derartiges Verhöhr erlaubt. Er wird es im Geheimthal verhindern. Du musst im Interesse der Familie von einem derartigen moralischen Selbstmord zurückzutreten werden, und ich werde sofort zum Major Duran und ihm die Sache vorstellen," rief Frau Chapman aus, indem sie wiederum ihr Peitschen und ihre Handschüre ergriff.

"Und wenn Du Dich heiser sprichst, Tante Janie," verachtete ihre Nichte, sich gleichfalls erhebend, "so willst Du mich doch nicht von meinem Vorhaben abbringen. Und mein Vater hat, Gott sei Dank, seine Gewalt über mich. Seine Zeit ist vorbei, und ich bin in dem Alter, wo ich mir meinen Lebensweg selbst suchen kann."

"Glaubst Du denn, daß wir Dich umgestellt werden? Schande und Schmach über uns alle bringen lassen? Was sollen wir erwarten, wenn unsere Freunde uns beschuldigen, mit einer Schauspielerin verweilt zu sein? Und was Deine Cousine Blanche anlangt, so werde ich niemehrere gefasst, daß Du je ein Wort mit ihr wechselst. Ich möchte nicht, daß meine Tochter durch solche Gemeinschaft angestellt würde!"

"Vielleicht wird es mir gelingen, mich auch ohnedem zu behelfen," sagte Belha, jeddensfalls könnte ich, ohne substanzielle Peitsche, davon allein nicht leben, Tante Janie. Du scheinst zu vergegen, daß ich gezwungen bin, für mein tägliches Brod zu arbeiten, und doch ist das Ihnen nur, wie es sich eben am besten macht."

"Das ist eine leere Ausrede! Ich bin fest überzeugt, daß Major Duran Dir eine Summe zu Deinem Unterhalt ausgeben würde — ja, er sagt mir sogar, daß er sich dazu erboten habe."

"Und ich nehme das Anerbieten nicht an — werde es niemals annehmen!" war Belha ein. "Mag Major Duran sein Geld geben, wenn er will. Ich kann für mich selber sorgen und werde es!"

Frau Chapman wußte sich nicht anders zu helfen, als daß sie zur Frömmigkeit ihre Zuflucht nahm.

"Ach meine arme, arme Mary!" rief sie mit erhobenen Händen und Bildern aus, "es war wohl gut, daß Du vor diesem Unglück hinweggenommen wurdest."

"Sprich nicht so vor mir von meiner Mutter!" rief Belha leidenschaftlich, "oder rufe sie gar an, daß sie mich in Deiner Weise richte! Meine Mutter würde den Wunsch nach Unabhängigkeit in mir sehr begreifen und gebilligt haben. Sie hätte mich nicht gezwungen, mir meinen Lebensweg ohne Rath und Leitung zu suchen und mich dann noch getadelt, wenn ich mein Bestes thät. In Wirklichkeit hatte meine Mutter gar keine Ahnung, was mir stand."

"Sie steht mit Dir, Tante Janie, und wenn sie jetzt mit uns herunterzuschnauzen vermag, weiß ich bestimmt, daß sie auf meiner und nicht auf Deiner Seite ist."

"O, das ist Lästerung!" rief Frau Chapman, zur Flucht gerüstet. "Ich

werde aber sofort zu Deinem Papaaba geben und wenn er Dich auf irgend eine Art von Deinem wahnwürtigen Vorhaben zurückzuhalten vermag, so wird er es ganz sicher thun."

"Lebe wohl, Blanche!" sagte Belha, ihrer Cousine die Hand reichend, als die Thür sich hinter Frau Chapman schloß.

"Nicht doch, Elizabeth!" verachtete die junge Dame. "Wenn Du, wie Du sagst, entzlossen bist, Schonde über uns Alle zu bringen, so wird Mama sicher keinen Verlehr zwischen und dulden, und ich denke, je eher er dann aufhört, desto besser."

"Das ist ganz meine Ansicht," sagte Belha hömürig, "und ich erniedrigte mich selbst, indem ich einem Mädchen meine Hand reichte, die vergessen hat, daß sie eine Dame ist."

So trennten sich die beiden Cousinen in ziemlich gereizter Stimmung. Inzwischen lange Frau Chapman, die sich eine Drocht genommen hatte, vor Major Duran's Wohnung an und trat in die geheiligte Räume ein. Der Major war nicht sehr von diesem Uebertal erbaut, denn erfreut möchte er Frau Chapman nicht leiden, weil sie seine Frau und Tochter in Schutz genommen hatte, und zweitens wollte er eben zum Mittagessen zu der reizenden Frau Wallerstein gehen und schaute also jeden Aufenthalt.

Das Anliegen seiner Schwägerin war aber erledigt.

(Fortsetzung folgt.)

— Oeconomicus Gescheit! Was willst Du denn der Mutter zum Geburtstag kaufen? — Ich denke, ein hübsches neues Kleid! — Aber wie unpraktisch! Die Mutter kann höchstens noch 3 oder 4 Jahr leben, — bis dahin ist ihr Kleid aber zerissen. Kaum wie sie lieber ein paar silberne Leuchter — wenn sie dann stirbt, haben wir sie wieder! — Wen, — die Mutter? — Nein, die Leuchter!

Berlust und Gewinn.

1. Kapitel. Ich erkannte vor einem Jahre an Galantrieb. Mein Doctor erklärte mich geheilt, aber ich wurde wieder traurig, litt förmlichen Schmerzen in Rücken und an den Beinen und ich wurde so schwach, daß ich nicht berühren konnte!

Ich habe ab!

Bin 228 auf 120! Ich hatte wegen meines Leidens herumgedreht, ohne Erfolg und dachte, seine drei Monate mehr zu leben. Ich ging an Doctor Bitter's zu behandeln. Sofort schaute er mich, die Schmerzen verließen mich, mein ganzes System war verjüngt wie durch ein Wunder und nach dem Gebrauch von mehreren Glasen bin ich nicht nur gesund und munter wie der Käfer im Bienenstock, sondern auch wieder mehr als zuvor. Doctor Bitter's allein veranlaßt mein Leben.

Dublin, 6. Juni, '81. Dr. B. B. Bitter.

2. Kapitel.

Mein Doctor erklärte mich geheilt, aber ich zweite mich, mein ganzes System war verjüngt wie durch ein Wunder und nach dem Gebrauch von mehreren Glasen bin ich nicht nur gesund und munter wie der Käfer im Bienenstock, sondern auch wieder mehr als zuvor. Doctor Bitter's allein veranlaßt mein Leben.

Mein Doctor war zwey Jahre Invalid in Folge schwerer Nieren-, Leber- und Blasenleiden.

Was von den besten Wäschereien erlaubt als — unehbar.

Sieben Flaschen Ihres Bitters hielten ihn und ich wußte von acht Personen in meiner Nachbarschaft, deren Leben durch Ihren Bitter geheilt wurden und vielen weiteren Personen erweckt wurde.

Er beweist nahezu Wunder. Frau G. S. Clark.

Man kann trinken — Erklären Sie sich zu und trinkt; es ist zu viel ohne Beweisung; ich trinke Sie zu mir ohne Ruhe zu geben; dorthin Sie fortwährend an sich herum; nehmen Sie alle die gärtlichen Mittel ein, die angezeigt werden, und dann werden Sie auch hören wollen, wie Sie sicher gefunden werden können, worauf wir mit zwei Worten antworten können — Gebraucht Doctor Bitter's.

Und wenn Du Dich heiser sprichst, Tante Janie," verachtete ihre Nichte, sich gleichfalls erhebend, "so willst Du mich doch nicht von meinem Vorhaben abbringen. Und mein Vater hat, Gott sei Dank, seine Gewalt über mich. Seine Zeit ist vorbei, und ich bin in dem Alter, wo ich mir meinen Lebensweg selbst suchen kann."

"Glaubst Du denn, daß wir Dich umgestellt werden? Schande und Schmach über uns alle bringen lassen? Was sollen wir erwarten, wenn unsere Freunde uns beschuldigen, mit einer Schauspielerin verweilt zu sein? Und was Deine Cousine Blanche anlangt, so werde ich niemehrere gefasst, daß Du je ein Wort mit ihr wechselst. Ich möchte nicht, daß meine Tochter durch solche Gemeinschaft angestellt würde!"

"Vielleicht wird es mir gelingen, mich auch ohnedem zu behelfen," sagte Belha, jeddensfalls könnte ich, ohne substanzielle Peitsche, davon allein nicht leben, Tante Janie. Du scheinst zu vergegen, daß ich gezwungen bin, für mein tägliches Brod zu arbeiten, und doch ist das Ihnen nur, wie es sich eben am besten macht."

"Das ist eine leere Ausrede! Ich bin fest überzeugt, daß Major Duran Dir eine Summe zu Deinem Unterhalt ausgeben würde — ja, er sagt mir sogar, daß er sich dazu erboten habe."

"Und ich nehme das Anerbieten nicht an — werde es niemals annehmen!" war Belha ein. "Mag Major Duran sein Geld geben, wenn er will. Ich kann für mich selber sorgen und werde es!"

Frau Chapman wußte sich nicht anders zu helfen, als daß sie zur Frömmigkeit ihre Zuflucht nahm.

"Ach meine arme, arme Mary!" rief sie mit erhobenen Händen und Bildern aus, "es war wohl gut, daß Du vor diesem Unglück hinweggenommen wurdest."

"Sprich nicht so vor mir von meiner Mutter!" rief Belha leidenschaftlich, "oder rufe sie gar an, daß sie mich in Deiner Weise richte! Meine Mutter würde den Wunsch nach Unabhängigkeit in mir sehr begreifen und gebilligt haben. Sie hätte mich nicht gezwungen, mir meinen Lebensweg ohne Rath und Leitung zu suchen und mich dann noch getadelt, wenn ich mein Bestes thät. In Wirklichkeit hatte meine Mutter gar keine Ahnung, was mir stand."

"Sie steht mit Dir, Tante Janie, und wenn sie jetzt mit uns herunterzuschnauzen vermag, weiß ich bestimmt, daß sie auf meiner und nicht auf Deiner Seite ist."

"O, das ist Lästerung!" rief Frau Chapman, zur Flucht gerüstet. "Ich

Politische Ankündigungen

für Sheriff, Marion County: James A. Ross, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Sheriff: Wm. D. Patterson, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Sheriff: Henry S. Beville, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Township-Truist: Derk De Ruiter, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Township-Truist: Al. Tasse, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Township-Truist: Joe R. Forbes, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Township-Truist: Charles Heibelman, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Anwalt von Marion und Hendricks County: Charles F. Robbins, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Anwalt von Marion und Hendricks County: W. H. Harding, unterworn der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Anwalt von Marion und Hendricks County: Emil Camphausen, Eigentümer,

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

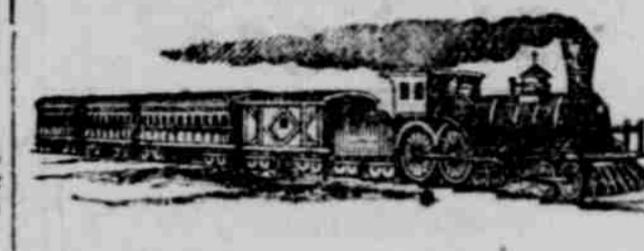
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

10. Gefundene Leute suchen manchmal

über die Leiden von Dyspepsia-Kranken und sagen, daß deren Schmerzen nur eingebildete sind. Sie wollen damit kein Unrecht thun, aber es ist und bleibt doch Unrecht. Jemand mit einem trümmern Fuß, einer verwundeten Hand oder einem blinden Auge hat das Mitte eines Jägers, durch das Sichbare zu verletzen. Könnte man den Magen eines Dyspepsia-Kranken sichtbar machen, der Grunke eines Glands würde offenbar werden.

Mitglied ist ein ganz gutes Ding für Lebende, aber Brown's Eisen-Bitter ist besser, denn es geht an die Wurzel des Lebels und heilt es. Leute, welche vergebens versucht haben, Heilung zu finden, werden gut thun, Brown's Eisen-Bitter zu probiren. Es ist eine geprägte Familien-Medizin, welche schon manches Gland und Leiden heilt.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 16. Dezbr 1883.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Die Linie).

Uhrang: 1.45

Anderson R. 11.01 Am

Dayton & C. 10.10 Am

2. 7 & 9 7.00 Am

2 & 4 Gothen 6.25 Am

3. 7 & 9 6.25 Am

</